

FAMILIE VON KNORR

Das Knorrsche Haus in Uder Die Adelsfamilie von Uder oder Othra war der in Uder ansässige Familienzweig, ein weiterer Zweig nannte sich nach dem Burgsitz von Rusteberg. 1428 wird ein Kurt von Uder in Heiligenstadt als Bürgermeister genannt. Für die von Knorr ist noch heute in Uder das Knorrsche Haus aus dem 16. Jahrhundert zu finden, 1458 und 1468 sind Belehnungen für dieses Vorwerk hinter der Kirche nachgewiesen. In der Stammheimat erlosch das Geschlecht 1847 mit dem preußischen Oberstleutnant Christian Sitig Freiherr von Knorr auf Sollstedt (Gemeinde Menteroda) und Breitenbich.



Wappen der baltischen Knorring-Linie

Zwei seiner Schwiegersöhne aus eichsfeldischem Uradel nahmen den Namen an und begründeten die Linien der Freiherren von Hanstein-Knorr und der Freiherren von Wintzingerode-Knorr.

[8] Der preußische Kammerherr Wilhelm Freiherr von Wintzingerode zu Adelsborn-Wehnde,

[9] vereinigte 1837 mit preußischer Bewilligung Namen und Wappen.

[10] August von Hanstein (1803–1878), kurhessischer Kammerherr, Staatsrat und Obersteuereindirektor, erhielt kurfürstlichen Konsens über die Namen- und Wappenvereinigung

[11] Die Halbbrüder bzw. Brüder Friedrich, Friedrich Wilhelm Siegismund und Ernst August Leopold Anders erhielten 1798 den preußischen Adelsstand als Anders genannt von Knorr. Die beiden letzteren waren Stiefsöhne des 1812 verstorbenen Majors Wilhelm Ewald von Knorr.

[12] Richard Anders gen. von Knorr, vormals auf Groß und Klein Gutowy in Posen, erhielt 1890 die preußische Genehmigung zur Führung des alleinigen Namens von Knorr.

Quelle : [https://de.wikipedia.org/wiki/Knorring_\(Adelsgeschlecht\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Knorring_(Adelsgeschlecht))

Anmerkung:
Bis heute pflegt der Verein Freundeskreis Knorrsches Haus e.V. die Kontakte zu den eichsfeldischen Nachkommen, aber auch zu den Familien im Baltikum.

Wir sind dankbar, dass Familienmitglieder aus Finnland und Schweden bereits mehrfach das Knorrsche Haus besucht haben. Die Familien von Wintzingerode-Knorr und Hanstein-Knorr haben bereits ein Familientreffen im Innenhof des Knorrschen Hauses veranstaltet und uns aus Dankbarkeit 3 Ölgemälde mit Vorfahren ihrer Familie geschenkt, welche im Bürgermeisteramt einen würdigen Platz gefunden haben.

Die Knorrs sind ein uradliges Geschlecht aus dem Eichsfeld. Die Stammreihe des Geschlechts gehörte zur Burgmannschaft des Rusteburgs und führte nach seinen jeweiligen Wohnsitzen seit etwa 1150 die Beinamen von Rusteberg bzw. von Uder (Othra) Honterus' Sohn, der Ritter Hartwig von Rusteberg (bzw. von Uder), beurkundet 1135 bis 1170 und war ebenfalls mainzischer Ministeriale auf dem Rusteberg, wie auch sein mutmaßlicher Sohn, der Ritter Dietrich von Uder (1189, 1209[5]), der in Lutter begütert war. Dietrich (Thilo) Knorr, urkundlich 1338 bis 1368, war mainzischer Burgmann auf dem Scharfenstein bei Dingelstädt. Sohn Heinrich Knorr(e), urkundlich 1347 bis 1378, 1384 tot, war 1361 ebendort Burgmann. Zu ihren weiteren Besitztiteln gehörten zwei Burglehen auf der kurmainzischen Burg Scharfenstein, die sie 1458 und noch 1804 (nun als preußisches Lehen) besaßen.

